



Der neue Spielturn wurde beim Herbstfest der Jettina-Schule eingeweiht. Als zweites Gerät wurde eine Nestschaukel angeschafft. (Foto: pl)

## Neue Spielanlage für Jettina-Schule

### Unterstützung von „Bild hilft - ein Herz für Kinder“

Saalfeld. Zwei neue Spielgeräte für die Schülerinnen und Schüler konnten am 25. Oktober 2018 am Förderzentrum für geistige Entwicklung „Jettina-Schule Gorndorf“ ihrer Bestimmung übergeben werden. Ab 13 Uhr fand die feierliche Eröffnung der neuen Nestschaukel und des neuen Spielturnes statt. Im Herbst 2017 nahm die Schule Kontakt mit der Stiftung „BILD Hilft e. V. – Ein Herz für Kinder“ auf. Im April 2018 traf die positive Nachricht ein, dass die Stiftung die Kosten für einen neuen Spielturn übernimmt. Der Förderverein steuerte noch die langersehnte Nestschaukel bei, der Landkreis übernahm die Kosten für den Aufbau der Spielanlage. Der Abbau des mehr als 15 Jahre alten Spielturns wurde in Eigenregie durch den Schulhausmeister, Marcel Elsholz sowie weitere Hausmeister aus den umliegenden Schulen übernommen.

Auch beim Aufbau waren viele fleißige Helfer zugegen. Schulleiterin Petra Gross dankte in ihrer Rede allen an der Organisation und am Aufbau beteiligten Personen und würdigte die sehr gute Zusammenarbeit als einen großen Erfolg für die Schule. Die gute Zusammenarbeit des Pädagogen-Teams machte es möglich, einen Spielturn zu entwerfen, welcher für alle Schüler geeignet ist und in verschiedenen Unterrichtsbereichen genutzt werden kann. Die Schüler führten, angeleitet durch die Lehrerin Kerstin Gräser, ein kleines Programm auf. Im Anschluss wurde durch Schulleiterin Petra Gross, Landrat Marko Wolfram, Marina Erdmann als Vorsitzende des Fördervereins und Marina Krämer-Waack vom Schulverwaltungsamt das rote Band durchgeschnitten und die Spielanlage an die Schüler und Schülerinnen übergeben.

Artikel MARCUS 11/ 2018

ALLE NACHRICHTEN AUF FACEBOOK (MEINMARCUS) UND AUF [www.meinmarcus.de](http://www.meinmarcus.de)



Foto: Schule

### SAALFELD. Neuer Spielturn & Schaukel an der Jettina-Schule

Am Ende ihres Herbstfestes nahmen die Schüler die neuen Spielanlagen in Anwesenheit von Ehrengästen feierlich in Besitz. Die Stiftung „BILD hilft e. V. – Ein Herz für Kinder“ hatte den Spielturn finanziert, der Förderverein steuerte die Nestschaukel bei und der Landkreis übernahm die Kosten für den Aufbau der Spielanlage. Viele fleißige Helfer hatten sich praktisch beteiligt.

# Jettina-Schüler freuen sich über neuen Spielturm und Nestschaukel

Hilfsorganisation, Landratsamt und Förderverein ermöglichen neue Spielstationen für rund 26.000 Euro – Kinder haben mitbestimmt



Der neue Spielturm der Jettina-Schule hatte schnell viele Fans gefunden. Foto: R. Kraska

Von Robin Kraska

**Saalfeld.** Kaum war das Absperrband symbolisch durchgetrennt, stürmten die Kinder der Jettina-Förderschule in Gornsdorf gestern zu den beiden neuen Spielgeräten auf ihrem Schulhof und nahmen sie in Beschlag.

Der neue überdachte Spielturm mit seiner leuchtend roten Rutsche, Sprossenleiter, Netzbrücke und zwei Kletterwänden ersetzt einen 18 Jahre alten, ähnlichen, aber maroden Vorgänger, der bereits die letzten drei Jahre wegen Unfallgefahr gesperrt war, berichtete Schulleiterin Petra Gross zur feierlichen Eröffnung mit kleinem Rahmenprogramm der Kinder. Möglich wurde das neue Modell durch die Hilfsorganisation „Bild hilft“

(auch „Ein Herz für Kinder“), bei der man sich vor fast genau einem Jahr beworben hatte. „Nachdem die Stiftung fragte, wie groß unsere Schule genau ist und wie viele Schüler wir haben, fragten wir uns schon, ob das alles klappt und ob wir groß genug sind“, erinnert sich Gross. An der Jettina-Schule werden aktuell 40 Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf und unterschiedlichen Behinderungen unterrichtet.

Schließlich war die Bewerbung erfolgreich und die Schule erhielt 20.000 Euro. Weitere 5000 Euro steuerte der Landkreis bei. Der Förderverein der Schule organisierte für weitere 800 Euro ein zweites Spielgerät: In dieser Nestschaukel können Kinder, die keine normale

Schaukel benutzen können, in einer trampolinartigen runden Fläche die Hin- und Herbewegung erleben. Laut Gross wurden beide Geräte mit den Schülern zusammen ausgewählt, Kataloge des westfälischen Herstellers gewälzt und sei die Vorfreude, als ab August stückweise die Bauteile angeliefert worden, immer weiter gestiegen. „Es war das Highlight schlechthin für die Kinder, als alles langsam Gestalt annahm“, so Petra Gross. Schulhausmeister übernahmen Ab- und Aufbau des alten und neuen Turms. Auch ihnen dankte Gross herzlich: „Unsere Männer sind wirklich emsig und geben immer mehr, als sie müssten.“ Im Winter werden sie die Anlagen aus Sicherheitsgründen jedoch absperren.